

Pressemitteilung

12/2026 | Oranienburg, 9. März 2026

Antisemitismus und Gedenkstätten – Vorstellung einer Informationsbroschüre und Podiumsgespräch am 18. März in der Gedenkstätte Sachsenhausen

Die Geschichte antisemitischer Vorfälle an NS-Gedenkstätten ist lang. Seit ihrem Bestehen sind Erinnerungsorte für die Opfer der Schoa mit vielfältigen Anfeindungen konfrontiert. Diese zielen darauf ab, die präzedenzlosen Verbrechen in Zweifel zu ziehen, das Gedenken an die Ermordeten zu stören und den gesellschaftlichen Auftrag dieser historischen Orte in Frage zu stellen. Seit den Massakern vom 7. Oktober 2023 durch die Hamas und andere Terrororganisationen in Israel ist die Zahl der Vorfälle in Deutschland drastisch gestiegen – auch an NS-Gedenkstätten.

Vor diesem Hintergrund gibt der Bundesverband RIAS (Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus e.V.) eine Publikation zu antisemitismuskritischen Zugängen für NS-Gedenkstätten mit dem Titel „...dass wir Verantwortung übernehmen, liegt in der Logik des Ortes“ heraus, die am **Mittwoch, 18. März 2026, um 18.15 Uhr** in der Gedenkstätte Sachsenhausen vorgestellt wird.

Im Anschluss an die Vorstellung der Publikation diskutieren Expertinnen und Experten aus der Gedenkstättenarbeit über Möglichkeiten und Grenzen historisch-politischer Bildung an Gedenkstätten im Kampf gegen Antisemitismus Welche antisemitischen Vorfälle gibt es an Erinnerungsorten? Wo sind Kontinuitäten zu beobachten, wo Brüche? Und wie lassen sich antisemitismuskritische Zugänge an historischen Orten implementieren?

Zu der Veranstaltung sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Wir bitten um vorherige **Anmeldung** bis zum 16. März 2026 unter netzwerk-zeitgeschichte@stiftung-bg.de.

Mittwoch, 18. März 2026, 18.15 Uhr

Antisemitismus und Gedenkstätten

Vorstellung einer Broschüre des Bundesverbandes RIAS zu
Antisemitismus an Gedenkstätten und Podiumsdiskussion

Programm

Begrüßung: **Benjamin Steinitz**, Geschäftsführer des Bundesverbandes
RIAS

Grußwort: **Andreas Büttner**, Antisemitismusbeauftragter des Landes
Brandenburg

Podiumsgespräch mit: **Deborah Hartmann**, Leiterin der Gedenk- und
Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz

Lara-Maria Myller, wissenschaftliche Mitarbeiterin Netzwerk
Zeitgeschichte/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Mihail Groys, Referent für Erinnerungspolitik und
Gedenkstättenarbeit beim Zentralrat der Juden in Deutschland

Dr. Tanja Kinzel, leitende Bildungsreferentin des Bundesverbandes
RIAS

Moderation: **Franziska Göpner**, Anne Frank Zentrum

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Straße der Nationen 22 | 16515 Oranienburg

Information:

www.gedenkstaette-sachsenhausen.de

www.report-antisemitism.de

Die Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Bundesverband der
Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus e. V. (RIAS), Partner im
Kooperationsverbund gegen Antisemitismus, und dem Netzwerk Zeitgeschichte
in Kooperation mit dem Beauftragten zur Bekämpfung des Antisemitismus im
Land Brandenburg.

Verantwortlich:

Dr. Horst Seferens | Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Stiftung
Brandenburgische Gedenkstätten

Heinrich-Grüber-Platz | 16515 Oranienburg | T +49 3301 810920 | seferens@stiftung-bg.de | www.stiftung-sbg.de

Die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten wird gefördert durch



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien